

Grundschule Borgstede

Ziegelstraße 1, 26316 Varel

Telefon: 04451/2617 Fax: 04451/9504998

E-mail: g_borgstede@buero@t-online.de



„Naturnahe Schule im ländlichen Bereich“

- Schulleitung -

Grundschule Borgstede, Ziegelstraße 1, 26316 Varel

Stadt Varel

-Herrn Bürgermeister Wagner-
Windallee 4



26316 Varel

Varel, den 01.10.2009

Antrag an die Stadt Varel auf Benehmensherstellung zur Einführung einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe an der Grundschule Borgstede ab dem Schuljahr 2010/11

Sehr geehrte Damen und Herren,

die Gesamtkonferenz der Grundschule Borgstede hat am 30.09.09 einstimmig die Einrichtung einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe beschlossen. Dies bedeutet, dass ab dem Schuljahr 2010/11 die Kinder des 1. und 2. Schuljahres in einer gemeinsamen Klasse unterrichtet werden sollen. Gemäß §6 Abs.4 des Niedersächsischen Schulgesetzes können Grundschulen den 1. und 2. Schuljahrgang als pädagogische Einheit führen. Näheres ist in einem Erlass vom 03.02.2004 des Kultusministeriums geregelt. Die Entscheidung für die Einrichtung der Eingangsstufe trifft gemäß §38a NSchG der Schulvorstand (Anm.: an der GS Borgstede die Gesamtkonferenz) im Benehmen mit dem Schulträger.

Ich bitte hiermit um die Benehmensherstellung.

Begründung:

An der Grundschule Borgstede werden Kinder unterrichtet, die nicht zuletzt durch die sich verändernden Familienstrukturen zum Zeitpunkt ihrer Einschulung sehr unterschiedliche Voraussetzungen in ihrer bisherigen geistigen und sozialen Entwicklung haben. So wurden bisher immer eingeschult: Kinder mit sonderpädagogischem Förderbedarf im Bereich Lernen (Hierfür gibt es auch weiterhin zusätzliche Förderschullehrerstunden im Rahmen des Regionalen Integrationskonzeptes), „normale“ schulpflichtige Kinder, einige schulfähige Kann-Kinder, „zurückgestellte“ Kinder aus dem Schulkindergarten und auch Kinder, die nach der Einschulung auf Förderbedarf im Bereich soziale-emotionale Entwicklung überprüft wurden. Dies erforderte auch bisher ein differenziertes Arbeiten im Klassenverband. Dennoch stand am Ende der 2. Klasse immer die Entscheidung: Erreicht das Kind die Ziele des 2. Schuljahrganges oder muss es die 2. Klasse wiederholen? Eine Stigmatisierung war vorprogrammiert.

Der Vorteil einer jahrgangsgemischten Eingangsstufe ist das Lernen miteinander und auch voneinander.

Kinder lernen von Kindern zunächst die Schulregeln und die Abläufe, was ihnen den Schuleintritt erleichtert. Später können Kinder gemeinsam auf unterschiedlichem Niveau an einer Sache arbeiten. Das Selbstwertgefühl der älteren Kinder wird gestärkt, wenn sie den Jüngeren helfen können und sich dadurch ihre eigenen Entwicklungsfortschritte bewusst

machen. Auch wird einmal Gelerntes durch Erklären vertieft. Alle Schüler können ihr Lerntempo in Zusammenarbeit mit der Lehrkraft selbst bestimmen.

Grundschulen, die seit mehreren Jahren mit der jahrgangsgemischten Eingangsstufe arbeiten, berichten, dass sich die Jahrgangsmischung auch positiv auf das Sozialverhalten auswirkt.

Ein Schulvormittag ist in unterschiedliche Phasen strukturiert: Gemeinschaftsphasen, in denen etwas besprochen oder erarbeitet, gesungen, bebastelt oder experimentiert wird, Gruppenphasen (= Arbeit in Kleingruppen) und Übungsphasen (= Einzel- oder Partnerarbeit).

Die meisten Kinder werden erfahrungsgemäß 2 Jahre in der Eingangsstufe bleiben, um die Lerninhalte zu bearbeiten. Es gibt aber auch die Möglichkeit, die Eingangsstufe in einem Jahr oder in drei Jahren zu durchlaufen, je nach individueller Leistung. Ein Sitzenbleiben nach herkömmlichem Sinn gibt es nicht. Bei der Arbeit in diesen heterogenen Gruppen wechselt die Rolle innerhalb der Lerngruppe jährlich: Die SchülerInnen beginnen als die Kleinen und wachsen in die Rolle der Großen. Auch wenn sie die Eingangsstufe in drei Jahren durchlaufen, verbleiben sie in einer gewohnten Lerngruppe, zu der neue Kinder hinzukommen.

Das Konzept für die jahrgangsgemischte Eingangsstufe sieht eine intensive Zusammenarbeit der Lehrkräfte vor. Dieses ist an der GS Borgstede jedoch auch jetzt schon vorhanden. Zusätzliche Lehrerstunden je nach Klassengröße sind laut Erlass vorgesehen.

Vor dem Hintergrund der anstehenden Bildung von (zwischenzeitlichen) Kombiklassen, die eine ebenso intensive Arbeitsweise beinhalten, befürwortet die Gesamtkonferenz die Einführung der Eingangsstufe.

Für die Stadt Varel entstehen keine zusätzlichen Kosten. Das Mobiliar ist vorhanden, weitere Ausstattung wird über den vorhandenen Etat abgerechnet.

Mit freundlichen Grüßen



Ursula Dirks

Verteiler:

Stadt Varel:

- Herr Bürgermeister Wagner
- Frau Schönborn
- alle Fraktionen

Landesschulbehörde WHV

- Herr RSD Beier